

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 46

Artikel: Der Fremdenlegionär
Autor: Wiegand, Carl Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fremdenlegionär

Käm' ich heim — ich weiss es nicht,
Was der Vater zu mir spricht.
Säh er, so am Krückenstock,
Mich in diesem Lumpenrock,
Säh er mich ... 's hat keine Not,
Zwanzig Jahre ist er tot!

Käm' ich heim — ich weiss es nicht,
Was die Mutter zu mir spricht.
Säh' sie mich, so wirr und braun,
Wie das Schicksal mich zerhaun ...
Blind und krank, gebeugt, am Stab
Schlich sie von der Welt ins Grab.

Kennt mich niemand? Stein und Bein,
Was kommt dort zum Tor herein?
Tschingdera! ... Mein Bataillon!
Kennt ihr den verlorenen Sohn?
Wisst ihr, was ich draussen litt?
«Heimat ... ich marschiere mit!»

Carl Friedrich Wiegand

Was tun?

Dr. Schacht fährt auf der Reichs-
strassenbahn und weiss nicht, was er
machen soll. Vor ihm nämlich hängt
ein Schild:

Jede Unterhaltung
mit dem Führer ist untersagt!

... und hinter ihm hängt ein Schild:

Das Abspringen
während der Fahrt ist strengstens verboten!

He

Neuer Wahlspruch

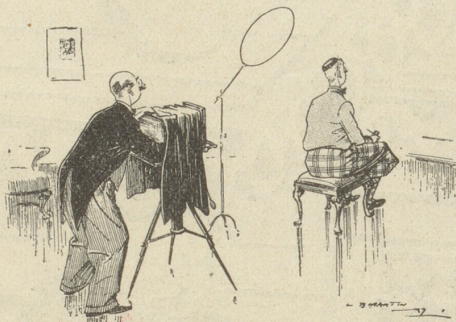
Die englische Diplomatie hat sich
mit Rücksicht auf die beispielelosen
Erfolge, die sie bisher mit ihrer von
seltenem Mut zeugenden Nachgiebig-
keitspolitik gegenüber den Diktatoren
errungen hat, einen neuen Wahl-
spruch zugelegt. Er lautet:

Eini gheit macht stark!

Das gute Beispiel

Ein Lehrer in L. erhielt folgenden
Brief:

«Sie brauchen meinen Hans nicht
mehr zu strafen, wenn er wieder eine
halbe Stunde zu spät kommt, er be-



«Ich hätte gern ein Bild von hinten ... Wissen
Sie, es ist für meine Tandem-Partnerin!»

Humorist, London

Erlauschtes auf dem Jahrmarkt

«Meine Herren, wenn Sie sich mit
meiner sodafreien Seife den Hals
waschen, wird er so weiss, dass sie
keinen Kragen mehr anziehen müs-
sen ...»

«Und wenn sie keine Sohlen mehr
an den Schuhen haben, meine Schuh-
crème gibt dem Oberleder immer
noch ein elegantes Aussehen.»

Gletsch

Urteil der Jugend!

Ich betrachte das Plakat der
Schweizerischen Winterhilfe. Vor mir
stehen zwei Knirpse, die auch in den
Anblick des Plakates vertieft sind.
Meint da einer: «Däne isch nūme
z'hälfe!»

Das erregte meinen Widerspruch.
«Doch, mer sammled ja für diene
Arme!»

Die Knirpse grinsten mich schön
an: «Mir händ doch diene gmeint, wo
däriği Helge maled!»

Vino

Tief-Sinniges

Der Föhn wirft mir einen Ge-
sprächsfetzen aus dem Nachbarhaus
zu:

«Tänkedsi, Frau Schulthess, gescht
ischt eusers Büsseli tiräkt under d'
Dampfwalze chol!»

«Jesegottumpfatter, hät's em öp-
pis gmacht?!»

Celi

Chianti-Dettling

Seit über 60 Jahren der bekömmlichste
und säurearme Tischwein

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Was dem einen Musik von Rossini,
Ist dem andern 'ne Gans zu Martini!

Hans Rüedi und Familie

Rest. Kaufleuten, Zürich

Pelikanstr. 18, Ecke Talacker

**BOOTH'S
DRY GIN**



BY APPOINTMENT

BERGER & Co., LANGNAU
Generalvertr. für die Schweiz